

Ueberfahrt.*

Von Leo Sternberg.

Die Welt hat auch bestanden,
bevor ich aus dem Nebel stieg . . .
Wieder zu Nebellanden
hinüber schiebt mich schon der Krieg.

Ich fahre nur von einer Seite
zur andern, nur von einer Welt
zur andern Welt . . . Es gleite
dahin, was mich an diesem Ufer hält.

Nun bleibt nicht lange stehen!
Ich winke noch und — bin verblüht —
Stromauf und -abwärts wehen
die Wimpel an dem Mast . . .

* Aus „Gott hämmert ein Volk“, Kriegsdichtungen von Leo Sternberg. Berlin, V. Beyer Verlag (Fr. Seddesen).